

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

SLAVES

**Schülerinnen und Schüler leiten eine
Ausstellungsvorbereitung zu
europäischen Sklaven**

Projektleitende Einrichtung

Universität Innsbruck, Institut für Amerikastudien
Univ.Prof. Mag. Dr. Mario Klarer, M.A.
Mario.Klarer@uibk.ac.at

Beteiligte Schulen

Akademisches Gymnasium Innsbruck, T
HAK/HAS Innsbruck, T
HTL Bau und Design Innsbruck, T

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung
und Schulforschung
Universität Innsbruck, Institut für Organisation und
Lernen, Bereich Wirtschaftspädagogik

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

infoWERK, E-learning Infrastruktur, T
Schloss Ambras Innsbruck, T



SLAVES

Schülerinnen und Schüler leiten eine Ausstellungsvorbereitung zu europäischen Sklaven

2019 wird von der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum in Schloss Ambras Innsbruck die Ausstellung „Gefangen von Piraten: Sklaverei und Seeraub im Mittelmeer (1500- 1800)“ durchgeführt. Diese Ausstellung wird im Rahmen der 350-Jahr-Feier der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem FWF-Forschungsprojekt ESCAPE - European Slaves: Christians in African Pirate Encounters organisiert. Über den Ausstellungskatalog wird erstmals diese materielle Dimension des Forschungsgebietes wissenschaftlich dokumentiert und bearbeitet.

Die Ausstellung bringt erstmals einem interessierten Laienpublikum ein geopolitisch bedeutsames Phänomen der frühen Neuzeit näher, das heute vielfach vergessen ist, obwohl es weitreichende Auswirkungen hatte: Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert wurden von den beiden an das Mittelmeer angrenzenden Machtblöcken – Europa und dem osmanisch beeinflussten Nordafrika – intensiv Piraterie und Kaperei betrieben. Das Ziel der Überfälle, die auch an der Atlantikküste bis nach Island vorkamen, waren neben den Handelsgütern vor allem die Besatzung und Passagiere der Schiffe, die zur Erpressung von Lösegeld als Sklaven gefangen genommen wurden. Der Titel des Sparkling-Science-Projekts (SLAVES – Schülerinnen und Schüler leiten eine Ausstellungsvorbereitung zu europäischen Sklaven) schließt sowohl Europäerinnen und Europäer, die in Nordafrika in Gefangenschaft geraten sind als auch muslimische Sklavinnen und Sklaven, die in europäischer Gefangenschaft waren, ein.

Erfahrungsgemäß werden für dreimonatige Sommerausstellungen in Schloss Ambras zwischen 50.000 und 60.000 Besucherinnen und Besucher erwartet, wobei ein großer Prozentsatz des Ausstellungspublikums Familien mit Jugendlichen und Kindern sind.

Daher ist es Ziel des Projekts, über die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern spezielle Zugänge, Interessen und Aspekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Ausstellungsplanung und -durchführung zu erarbeiten und in das Gesamtprojekt einfließen zu lassen. Hieraus können neue museumsdidaktische Ansätze zur Aufbereitung historischen Wissens entwickelt werden. Durch diese Gelegenheit, eine derart international besuchte Ausstellung aktiv mitzugestalten, erhalten Schülerinnen und Schüler die einmalige Möglichkeit, eigene Forschungsideen und -ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen und erleben Disseminationsprozesse wissenschaftlichen Wissens und die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unmittelbar.



Projektlaufzeit: 01.09.2017 bis 31.12.2019

Das FWF-Projektteam stellt hierfür die Forschungsleistung aus dem vierjährigen FWF-Projekt ESCAPE über Piraterie und Sklaverei im Mittelmeer in der frühen Neuzeit zur Verfügung.

Die Schulen kooperieren über einen fächerübergreifenden zweijährigen Projektunterricht, in dem sowohl die wissenschaftliche Thematik mit den Schülerinnen und Schülern behandelt wird als auch spezifische Herangehens- und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen für die Ausstellungsvorbereitung ergebnisoffen erarbeitet werden. Begleitend werden am Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung und Schulforschung (ILS) der School of Education und im Bereich Wirtschaftspädagogik am Institut für Organisation und Lernen (IOL) an der Universität Innsbruck über vier Semester verteilt Lehrveranstaltungen mit Schulpraktika an den Partnerschulen für Lehramtsstudierende angeboten, die inhaltlich in unmittelbarer Verbindung zum schulischen Projektunterricht und zum Sparkling-Science-Projekt stehen.

Außerdem ist ein Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern der Innsbrucker Schulen und nordafrikanischen Schülerinnen und Schülern über sogenannte virtual classrooms geplant. Die Zusammenarbeit mit den nordafrikanischen Schülerinnen und Schülern generiert einen interkulturellen Input, der genutzt werden soll, um das Sparkling-Science-Projekt möglichst diversifiziert und inklusiv zu gestalten.



Fotos: © Schloss Ambras



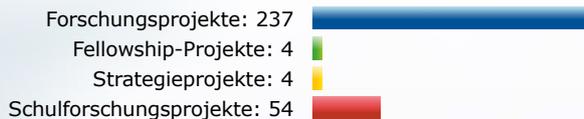
Stand: Juli 2018

Facts and Figures

Sparkling Science ist ein Programm des BMBWF, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMBWF, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH. www.sparklingscience.at

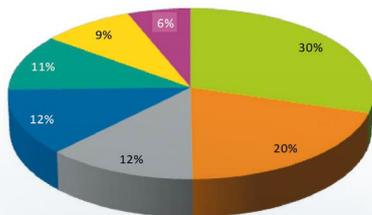
Anzahl der Forschungsprojekte

299



Datengrundlage: ohne Pionierprojekte

Forschungsfelder

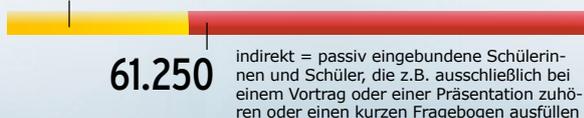


Beteiligte Personen

Schülerinnen und Schüler

90.185

28.935 direkt = aktiv eingebundene Schülerinnen und Schüler



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende

3.144

Lehrpersonen und angehende Lehrpersonen

1.947

Stand: Juni 2018



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
1010 Wien | Minoritenplatz 5 | www.bmbwf.gv.at



Programmlaufzeit



Fördermittel

Fördermittel insgesamt

34,7 Mio. Euro

Beteiligte Einrichtungen

Schulen bzw. Schulzentren

492

inklusive 45 internationaler Schulen aus DE, IT, ES, SK, SI, HU, AR, FR, GB, JP, CM, NO, PL, CH, RS, PYF, TR, US

Forschungseinrichtungen

198

inklusive 62 internationaler Forschungseinrichtungen aus DE, GB, CH, US, HU, FR, ES, IT, CZ, DK, NL, NO, SE, CO, AU, SK



Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

179

inklusive 9 internationale Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft aus DE, IT, CZ, CH, SI, IL, CM, CO, US

Beteiligte Schulen bzw. Schulzentren

